

Schulnachrichten.

1. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIB.	IIIA.	IIB.	IIA.	I. Au.B	Summa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	49
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	30
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	17
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	27
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	39
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	248

In der Vorklasse: 2 St. Religion, 7 Deutsch, 5 Rechnen, 4 Schreiben.
Über den Turn- und Gesangunterricht s. S. 31.

3. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ord. von	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	Sa.
1. Prof. Kleiber, Direktor.	I.	5 Mathem.	5 Mathem.					1 geom. Zeichnen			11
2. Prof. Fritsch, 1. Oberlehrer.		3 Physik	3 Physik	3 Physik			5 Mathem.		5 Rechnen		19
3. Lahrs, 2. Oberlehrer.	IIa.	2 Religion 4 Franz.	2 Religion 4 Franz.	2 Religion 4 Franz.	2 Religion						20
4. Michelis, 3. Oberlehrer.		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Geogr. 2 Naturb.	2 Geogr. 2 Naturb.	2/3 Gesang	21
5. Rohse, 4. Oberlehrer.	V.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr.				3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.	7 Latein 1 Gesch.			21
6. Geffroy, 1. ord. Lehrer.	IIb.			5 Mathem.	5 Mathem	5 Mathem. 3 Deutsch		3 Rechnen			21
7. Rosikat, 2. ord. Lehrer.	IV.	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch				2 Religion 7 Latein				22
8. Boenig, 3. ord. Lehrer.	VI.		5 Latein	5 Latein*)					8 Latein 3 Deutsch 1 Gesch.		22
9. Gerschmann, 4. ord. Lehrer.		3 Engl.	3 Engl.		4 Franz.	4 Franz.		3 Deutsch 5 Franz.			22
10. Dr. Dreyer, 5. ord. Lehrer.	IIIa.			3 Dtsch.*) 3 Engl.	3 Deutsch 4 Engl.	4 Engl.	5 Franz.				22
11. Dr. Stettiner, wiss. Hilfslehrer.	IIIb.			3 Gesch. u. Geogr.	6 Latein 4 Gesch. u. Geogr.	6 Latein 4 Gesch. u. Geogr.					23
12. Hittcher, Vorschullehrer.	Vor- klasse.							2 Religion 2 Schreib.	3 Religion 2 Schreib.	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreib.	27
13. Landschaftsmaler Siemering.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		16
14. Glaser.		2 Gesang (Selekta)						2 Gesang	2 Gesang		6

*) 5 St. Latein und 3 St. Deutsch in IIb. wurden im Sommerhalbjahr von dem Probekandidaten Johannes Müller gegeben.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre, 2 St. w. Lektüre und Erklärung des Briefes an die Römer. Übersicht der Kirchengeschichte. Wiederholung der biblischen Einleitung und anderer Lehrpensa. — Lahrs.

2. Deutsch, 3 St. w. Im S.: Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur bis zur zweiten Blüteperiode. Inhaltsproben aus den ältesten Denkmälern. Nibelungenlied und Gudrun noch einmal zu Hause gelesen und in der Klasse besprochen. Walther von der Vogelweide und einiges von andern mhd. Dichtern in der Übersetzung gelesen. — Proben von Luthers Schriften (aus Grosse's Auswahl). Schillers Wallenstein. Im W.: Klopstock und Lessing. — Proben aus Messias; mehrere Oden Klopstocks gelesen, einige gelernt. — Das Wichtigste aus Lessings Litteraturbriefen. Hamburger Dramaturgie und Laokoon mit Auswahl. — Nathan der Weise. — Rosikat.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Inwiefern werden die Worte: „Ex oriente lux“ durch die heilige und profane Geschichte als zutreffend erwiesen? — 2. Welche Bedeutung haben in Schillers „Wallenstein“ die Thaten des Max Piccolomini für den Gang der Handlung und den Bau des Dramas? — 3. Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. — 4. „Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum. — Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.“ — 5. Welche Züge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenlied entgegen? — 6. Wolle, was du sollst, so kannst du thun, was du willst. — 7. Mancher ist arm bei grossem Gut, und mancher ist reich bei seiner Armut. — 8. Fest stehe immer — Still stehe nimmer. — 4 und 7 wurden in der Klasse angefertigt.

Themata zu den Abiturientenprüfungen: Mich. 1890: Welche Beweggründe und Umstände treiben Wallenstein in Schillers Drama zum Verrat? Ostern 1891: Fest stehe immer, — Still stehe nimmer!

3. Latein, 5 St. w. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Erweiterung der Verslehre. — Lektüre: Livius XXI. Cicero, Cato maior. Vergil, Aen. VI. Ausgewählte Gedichte des Horaz. — Extemporierübungen aus Livius. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übersetzung in der Klasse, bisweilen ein Extemporale. — Rosikat.

4. Französisch, 4 St. w. Gelesen wurde Racine, Phèdre und Lanfrey, Expédition d'Égypte et campagne de Syrie, ed. Velhagen und Klasing. — Wiederholung der Schulgrammatik von Ploetz. Mündliche Übersetzungen ins Französische nach Probst, zweiter Teil. Exercitien und Extemporalien, Aufsätze und freie Vorträge; Retroversionen und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Lahrs.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Alcibiade. — 2. Frédéric le Grand, jusqu' à son avènement au trône (Klassenarbeit). — 3. Guerre du Nord. — 4. Mort de Virginie. — 5. Analyse de Phèdre, tragédie de Racine. — 6. La troisième croisade. — 7. Guerre malheureuse de la Prusse en 1806 et 1807 (Klassenarbeit). — 8. Pierre le Grand. — 9. Les grands événements de l'année 1757.

Themata zu den Abiturientenprüfungen: Michaelis 1890: Guerre des Huguenots en France. Ostern 1891: Annibal.

5. Englisch, 3 St. w. Shakespeare, Coriolanus; Macaulay, Milton, Hallam. Grammatische Repetitionen. Sprechübungen. Alle drei Wochen eine häusliche und eine Klassenarbeit. — Gerschmann.

6. Geschichte, 3 St. w. Geschichte der Neuzeit 1714—1871. Wiederholung der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. — Rohse.

7. Mathematik, 5 St. w. Wiederholung und Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie. — Kubische Gleichungen. — Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Moivrescher Lehrsatz. Reihenentwicklungen. Bestimmung von Maximalwerten. — Die Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. — Acht häusliche und vier Klassenarbeiten. — Der Direktor.

Aufgaben zu den Abiturientenprüfungen: Mich. 1890: 1. In eine Kugel mit dem Radius r ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Mantel gleich dem dritten Teile der Kugeloberfläche ist. Wie gross ist die Höhe des Kegels? — 2. Wie schwer ist eine Kugel, welche im Wasser zum grösseren Teile eintaucht und so schwimmt, dass sie an der Oberfläche des Wassers einen Kreis von b cm Umfang

bildet, während ein grösster Kreis a cm Umfang hat? Beispiel: $b=48$, $a=73$. — 3. Von einem Dreieck ist (bei bekannten Bezeichnungen) gegeben $a+b$, $p-q$ und die Bedingung $\alpha=3\beta$. Wie gross sind die Winkel und Seiten des Dreiecks? Beispiel: $a+b=122$, 668 ; $p-q=65$, 271 . — 4. An die Ellipse $b^2x^2+a^2y^2=a^2b^2$ sind zwei Tangenten gelegt, welche sich rechtwinklig schneiden. In welcher Beziehung stehen die Rechtecke, von denen das eine aus den Abscissen, das andere aus den Ordinaten der Berührungspunkte gebildet ist? — Ostern 1891: 1. Folgende Gleichungen zu lösen: $x+y=5$,

$\sqrt{3-x}=z$, $\sqrt{4-y}=z$. — 2. Eine Kugel K_1 berührt 3 Flächen eines regelmässigen Tetraeders und die um dasselbe beschriebene Kugel; eine zweite Kugel K_2 berührt dieselben 3 Flächen und die dem Tetraeder einbeschriebene Kugel. Wie verhalten sich die Radien dieser beiden Kugeln K_1 und K_2 zu einander? — 3. Aus der Höhe h eines Sternes, seinem Stundenwinkel w und seiner Deklination δ die Polhöhe des Beobachtungsortes zu berechnen. $h=64^\circ 36'$, $w=28^\circ 17'$, $\delta=38^\circ$. — 4. An die Ellipse $25x^2+36y^2=900$ sind Tangenten gelegt, welche die x -Achse unter einem Winkel von 30° schneiden. Welches sind die Koordinaten der Berührungspunkte?

8. Physik, 3 St. w. Optik nach Koppes Lehrbuch der Physik. Gleichgewicht von Kräften mit Berücksichtigung der Reibung. Centrifugalkraft. Trägheitsmoment. Zwei häusliche schriftliche Arbeiten im Vierteljahre, leichtere Klassenarbeiten. — Fritsch.

Aufgaben zu den Abiturientenprüfungen: Mich. 1890: 1. Eine gläserne Halbkugel liegt mit der krummen Oberfläche auf wagerechter Unterlage im Wasser; senkrecht von oben auffallendes Licht kann nur durch welchen Teil der Kugeloberfläche hindurch? Brechungsexponent für Glas $\frac{3}{2}$, für

Wasser $\frac{4}{3}$. 2. Ein Hohlkörper von 2 Pfund Gewicht und 12 cbm Grösse wird 55 m unter Wasser losgelassen; wie hoch würde er sich über die Wasseroberfläche erheben, wenn keine Reibungswiderstände wirksam wären? — Ostern 1891: 1. In schmelzendes Eis schlägt ein Körper mit der Temperatur 0° und dem spezifischen Gewicht 10; die durch Zerstörung seiner Bewegung entstehende Wärme bringt das fünffache seines Volumens von Eis zum Schmelzen; welche Geschwindigkeit hatte er? Spezifisches Gewicht des Eises 0,91. 2. Zwei schiefe Ebenen mit den Neigungswinkeln α und β stossen oben in wagerechter Kante aneinander; senkrecht zu dieser Kante liegt auf beiden ein schwerer Faden von L m Länge; wie gross muss der Reibungskoeffizient r sein, wenn auf einer der Ebenen $\frac{9}{10}$ des Fadens liegen bleiben

soll? $\operatorname{tg}\alpha = \frac{3}{4}$; $\operatorname{tg}\beta = \frac{5}{12}$.

9. Chemie, 2 St. w. Die schweren Metalle; ausgewählte Kapitel aus anderen Gebieten der Chemie. — Michelis.

10. Zeichnen, 2 St. w. Nach schwereren plastischen Ornamenten Zeichnen im Umriss und in ganzer Ausführung. — Siemering.

Sekunda A. Ordinarius: Oberlehrer Lahrs.

1. Religionslehre, 2. St. w. Der Galaterbrief und 1. Brief des Johannes wurden gelesen. Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien. Wiederholung des Lutherschen Katechismus und der zugehörigen Bibelstellen, sowie auch der biblischen Einleitung. — Lahrs.

2. Deutsch, 3 St. w. Gudrun in der Übersetzung. Goethes Hermann und Dorothea; Egmont, dazu Schillers Recension. — Von Schiller: Maria Stuart und ausgewählte lyrisch-didaktische Gedichte. Von Lessing: Minna von Barnhelm und die Abhandlung über die Fabel. Vorträge aus der privatim in der Übersetzung gelesenen Ilias. — Rosikat.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Penelope und Gudrun zu vergleichen nach ihrem Schicksal und Charakter. — 2. Gedankengang in Schillers Spaziergang. — 3. Wissen ist der beste Reichtum. — 4. Weshalb lässt Goethe in „Hermann und Dorothea“ IX den Pfarrer nicht sofort Hermanns Bitte erfüllen, die durch letzteren herbeigeführte Verwirrung zu lösen? (Klassenarbeit.) — 5. Wer an den Weg baut, hat viele Meister. — 6. Hektors Abschied von Andromache bei Homer und bei Schiller. — 7. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. — 8. Welche Umstände in Schillers „Maria Stuart“ erregen unser Mitleid und unsere Furcht? (Klassenarbeit.)

3. Latein, 5 St. w. Wiederholung und Erweiterung des syntaktischen Pensums von IIB. — Lektüre: Cic. in Verrem IV, 1–32, 52 — Ende. Livius XXI (Auswahl). — Catull. carm.

2, 46, 51, 65, 72, 85, 87, 101, 109. Ovid, fast. II, 193—242, trist. IV, 10, amor. I, 15. — Tib. I, 1. — Boenig.

4. Französisch, 4 St. w. Gelesen aus Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée, ed. Velhagen und Klasing, 1. Teil, und Corneille, Cinna. — Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 60 bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien, Retroversionen und gelegentliche Sprechübungen. — Lahrs.

5. Englisch, 3 St. w. Lektüre nach Süpfles Chrestomathie: III 8, 12, 17; IV 9, 10; V 2, 9, 10, 11, 17, 18; VI 3, 4, 8, 9, 10; VIII 1; IX 46, 51, 54, 55, 56. — Grammatik nach Gesenius. Ein Extemporale und ein Exercitium alle drei Wochen. — Gerschmann.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. w. Geschichte des Mittelalters. Repetition der Geschichte des Altertums. Geogr. Repetition aller Erdteile, speciell Europas einschliesslich Deutschland. — Rohse.

7. Mathematik, 5 St. w. Sätze von Pol und Polare (Lieber und Lüthmann I, § 142—146), von den Potenzlinien (§ 147—152). Die Ähnlichkeitspunkte am Kreise (§ 153—158). Die Apollonischen Berührungsaufgaben. — Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Rentenrechnung. Einiges von den Kettenbrüchen. Diophantische Gleichungen. — Ebene Trigonometrie. — Stereometrie. — Neun häusliche und vier Klassenarbeiten. — Der Direktor.

8. Physik, 3 St. w. Akustik. Allgemeine Eigenschaften der Körper in mathematischer Behandlung. Im Vierteljahr zwei häusliche Arbeiten und eine Klassenarbeit. — Fritsch.

9. Chemie, 2 St. w. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem ganzen Gebiete der unorganischen Chemie, besonders bei den Metalloiden. — Michelis.

10. Zeichnen, 2 St. w. Wie in I. — Siemering.

Da in den übrigen Klassen die Lehrpensen dieselben waren wie im vorigen Schuljahr 1889/90 (vergl. d. Progr. 1890), so folgt hier nur noch die Angabe der in Untersekunda in dem fremdsprachlichen Unterrichte gelesenen Schriftwerke, sowie der für die deutschen Aufsätze gestellten Themata:

Latein: Cäsar b. g. V, I, 30—54, VI, 21—28. Ovid. metam. VIII, 157—259, XI, 85—206. Französisch: Aus Ploetz, manuel: Die Auszüge aus Montesquieu, La Fontaine und Rousseau. — Englisch: Aus Süpfles Chrestomathie: II; III 6, 9, 10, 15, 20; IV 9, 10, V 16. VI 3. VII 1. IX 7, 9, 34.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Was verdanken wir dem Alphabet? — 2a. Altgriechische Gastlichkeit (Homer Odyssee 1—4) b. die Schicksale der griechischen Helden nach der Eroberung Trojas (Hom. Od. 1—4). 3. Was erfahren wir aus dem Prolog der „Jungfrau von Orleans“ über Johanna? (Klassenarbeit.) 4. Welche Lichtseiten hat der Charakter des Königs in Schillers „Jungfrau von Orleans“? 5. Steter Tropfen höhlt den Stein. 6. Wodurch ist Europa den übrigen Erdteilen überlegen? 7. Inwiefern ist die erste Scene des ersten Aktes in Goethes „Götz von Berlichingen“ als Einleitung des Dramas zu betrachten? 8. Inhalt und Bedeutung des 2. Aktes von Goethes „Götz von Berlichingen“. (Klassenarbeit.) 9. Siegfried im ersten Liede der Nibelungen

Vom Religionsunterrichte waren nur diejenigen Schüler befreit, für welche der Konfirmationsunterricht auf dieselben Stunden fiel wie der Religionsunterricht in der Schule.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Den Turnunterricht leitete Herr Sanitätsrat Dr. med. Müttrich bis Mitte Juni 1890, von da ab Herr Professor Fritsch bis zu den Sommerferien, vom August ab Herr

Realgymnasiallehrer Boenig. Die Aufsicht führte Herr Oberlehrer Lahrs bis zum 1. Januar 1891, von da ab Herr Boenig. Die Schüler turnten in zwei Abteilungen, jede Abteilung turnte 1 St. w., die Vorturner erhielten ausserdem noch besondern Unterricht ($\frac{1}{2}$ St. w.). Im Sommer turnten die Schüler der Vorklasse auf dem Schulhofe (Freiübungen) unter Leitung des Herrn Realgymnasiallehrers Geffroy.

Im Sommer waren 18 Schüler, im Winter 20 Schüler vom Turnunterricht dispensiert.

b) Der Gesangunterricht wurde von Herrn Glaser erteilt; es erhielten die Schüler der VI 2 St. w., V 2 St. w., geeignete Schüler der Klassen IV bis I (Selekta) gemeinschaftlich 2 St. w. Gesangunterricht. — Herr Oberlehrer Michelis leitete den Gesangunterricht in der Vorklasse in zwei halben Stunden wöchentlich.

Verzeichnis der Lehrbücher,

welche in den einzelnen Klassen von Ostern 1891 ab gebraucht werden.

1. Für die Vorklasse: Woike-Triebel, biblische Historien. 80 Kirchenlieder (Neue Ausgabe). — Seltzsa, Lesebuch. — Neuer deutscher Liederkranz, Potsdam, Rentel.

2. Für Sexta: Woike-Triebel, biblische Historien. 80 Kirchenlieder. Lahrs, kleine Sitten- und Glaubenslehre. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie. — Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann, lateinisches Übungsbuch für VI. Ostermann, Vokabularium (I. Abteilung). — Krause, Sagen und Geschichten. — Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. — Pabst, das Notwendigste zum Gesangunterricht. Odenwald, Jugend-, Volks- und Vaterlandslieder 1. Heft.

3. Für Quinta: Woike-Triebel, wie in VI. 80 Kirchenlieder. Lahrs wie in VI. — Hopf und Paulsiek für V. Regeln und Wörterverzeichnis etc. — Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann, lateinisches Übungsbuch für V. — Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Krause, wie in VI. — Seydlitz, Geographie, Ausgabe B, kleine Schulgeographie. — Atlas, wie in VI. — Bail, methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Zoologie Heft 1 und Botanik Heft 1. — Pabst und Odenwald, wie in VI.

4. Für Quarta: Bibel. 80 Kirchenlieder. Lahrs, wie in VI. — Hopf und Paulsiek für IV. Regeln u. s. w. wie in VI. — Weller, Herodot. Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. Ostermann, lateinisches Übungsbuch für IV. — Plötz, wie in V. — Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. — Seydlitz und Atlas, wie in V. — Lieber und von Lümann, Elemente der Mathematik I (Planimetrie). — Bail, wie in V.

5. Für Tertia B: Bibel. 80 Kirchenlieder. Lahrs, Leitfaden des evangelischen Religionsunterrichts und Lahrs, kleine Sitten- und Glaubenslehre. — Hopf und Paulsiek für III. Regeln u. s. w. wie in VI. — Ellendt-Seyffert, lat. Schulgrammatik. Ostermann für III. Ein lateinisches Lexikon. — Plötz, lectures choisies. Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. — Lohmeyer und Thomas, deutsche Geschichte. — Seydlitz, wie in V. Debes' Schulatlas für die Oberklassen. — Lieber und von Lümann, Elemente der Mathematik I und II. — Bail, Naturgeschichte, Zoologie Heft 2 und Botanik Heft 2.

6. Für Tertia A: Alle Bücher wie in Tertia B. Ein französisches Lexikon. — Lohmeyer und Thomas, brandenburgisch-preussische Geschichte.

7. Für Sekunda B: Bibel. 80 Kirchenlieder. Lahrs, wie in IIIB. — Herbst, deutsche Litteraturgeschichte. — Siberti-Meiring-Fisch, lat. Schulgrammatik. Ein lateinisches

Lexikon. — Plötz, manuel de litt. franç. Plötz, Schulgrammatik. Französisches Lexikon. — Süpfle, englische Chrestomathie. Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Ein englisches Lexikon. — Herbst, historisches Hilfsbuch I. Alte Geschichte (für Realschulen). — Seydlitz und Atlas, wie in IIIB. — Lieber und von Lüthmann, Mathematik I, II, III. August, Logarithmentafeln. — Bail, wie in IIIB. — Koppe, Anfangsgründe der Physik.

8. Für Sekunda A: Alle Bücher wie in IIB ausser Bail; ferner: Herbst, historisches Hilfsbuch II (Mittelalter). — Lorscheid, anorganische Chemie.

9. Für Prima: Bibel. 80 Kirchenlieder. Lahrs, wie in IIIB. — Herbst, deutsche Litteraturgeschichte. — Siberti, wie in IIB. — Plötz, manuel, wie in IIB. Probst, Übungsbuch, II. Teil. — Gesenius, Grammatik wie in IIB. — Herbst, III (Neuere Geschichte). — Lieber und von Lüthmann I, II, III. August, wie in IIB. Gandtner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie. — Koppe, wie in IIB. — Lorscheid, wie in IIA.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

1890. 12. April. Die drei Kandidaten des höheren Schulamts Bischoff, Lech, Werner werden als Mitglieder des unter Leitung des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Trosien stehenden hiesigen pädagogischen Seminars dem Städtischen Realgymnasium zur Ableistung des vorschriftsmässigen Seminarjahres überwiesen.

15. April. Der Probekandidat Müller ist während einer am 4. Juni beginnenden militärischen Übung von seinen Unterrichtsstunden zu entbinden.

19. April. Mitteilung einer Verfügung über die Ausführung der Laufübungen beim Turnunterricht.

29. Mai. Die Aufnahme von Schülern nach IB und IA kann nur auf Grund eines Versetzungszeugnisses oder nach einer förmlichen Aufnahmeprüfung (einschliesslich nach Anfertigung der vorschriftsmässigen Versetzungsarbeiten) stattfinden.

17. Juni. Die Themata für die nächste Direktorenversammlung (1892) werden mitgeteilt: 1. Wie ist der Unterricht in der Geschichte auf den höheren Schulen zu handhaben und seinem Stoffe nach auf die einzelnen Klassen zu verteilen, damit die Geschichte der neuesten Zeit und die Kulturgeschichte in ausreichendem Masse Berücksichtigung findet? 2. Ziel und Methode des evangelischen Religionsunterrichts an den Gymnasien und Realgymnasien. 3. Wie ist der Unterricht in den alten Sprachen einzurichten, damit die Schüler in höherem Masse wie bisher in das Leben und die Kunst des Altertums eingeführt werden?

18. Juni. Auf Verwertung des Zeichenunterrichts in andern Unterrichtsgegenständen ist Bedacht zu nehmen.

11. Juli. Der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat den Direktor zum Vorsitzenden der Prüfungskommission für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen in Königsberg ernannt.

8. Oktober. Lehrer, welche sich als Privatdocenten habilitieren wollen, haben die Genehmigung beim Königlichen Provinzialschulkollegium durch den Direktor nachzusuchen.

17. Oktober. Zur Feier des auf Sonntag den 26. Oktober fallenden 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke findet am 25. eine Schulfeste statt, nach welcher der Unterricht ausfällt.

22. November. Der ordentliche Lehrer Gerschmann ist zum Mitglied der Prüfungskommission für Lehrerinnen der französischen und englischen Sprache, sowie für Direktoren und Mittelschullehrer ernannt worden.

18. Dezember. Die Einführung von Plötz, lectures choisies, an Stelle des französischen Lesebuches von Ahn in IIIB und IIIA von Ostern 1891 bzw. 1892 ab wird genehmigt.

1891. 8. Januar. Die Termine für die Ferien des Jahres 1891 werden mitgeteilt (vergl. S. 40, 2).

10. Januar. Vom Beginn des neuen Schuljahres ab sind folgende Censuren (entsprechend den Censuren bei der Abiturientenprüfung) bei den vierteljährlichen Zeugnissen zu gebrauchen: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 genügend, Nr. 4 wenig genügend, Nr. 5 nicht genügend.

21. Januar. Mitteilung einer genauen Anweisung für die Reinigung des Schulgebäudes, Schulhofes, der Sammlungen etc.

25. Februar. Anfrage, ob Lehrer der Anstalt an einem während der Osterferien in Berlin abzuhaltenden archäologischen Kursus teilnehmen wollen.

11. März. Eine neue Ausgabe der 80 Kirchenlieder ist in Gebrauch zu nehmen.

B. Des Magistrats.

1890. 24. März. Der Gesanglehrer Kantor Richter wird vom 1. April ab mit einem Ruhegehalt von 400 Mk. jährlich pensioniert.

27. März. Mit Beginn des Sommerhalbjahres wird der von dem hiesigen Verschönungsverein 2. Wallgasse 6—11 angelegte botanische Schulgarten in Gebrauch genommen werden können. Die betreffenden Bestimmungen werden mitgeteilt.

10. April. Die Kasse ist angewiesen, für die sechswöchentliche Vertretung des ordentlichen Lehrers Gerschmann 180 Mk. dem Direktor zur angemessenen Verteilung an die Kandidaten Luther und Müller zu zahlen.

26. April. Die Einrichtung des Turnunterrichts für die Schüler der Vorklasse während des Sommers wird nach den Vorschlägen des Direktors genehmigt.

7. Juni und 27. Juni. Dem Lehrer Glaser ist die Gesanglehrerstelle gegen Gewährung eines nicht pensionsfähigen jährlichen Gehalts von 600 Mk. übertragen worden. Diese Wahl ist vom königlichen Provinzialschulkollegium bestätigt worden.

18. Juni. Für die Vertretung des ordentlichen Lehrers Boenig durch den Kandidaten des höheren Schulamts Wagner werden 120 Mk. zur Verfügung gestellt.

30. September. Das Stipendium Simonianum erhält auf Vorschlag des Lehrerkollegiums der Oberprimaner Doppelstein.

18. Oktober. Die Leitung des Turnunterrichts wird dem ordentlichen Lehrer Boenig vorläufig bis zum 1. April 1891 übertragen gegen eine Remuneration von 300 Mk. jährlich und 150 Mk. für die Führung der Aufsicht.

29. Oktober. Für die Vertretung des Oberlehrers Rohse erhält der Kandidat des höheren Schulamts Müller eine Remuneration von 50 Mk.

10. November. Die Freischulgesuche werden im allgemeinen nur zu Ostern und Michaelis erledigt; doch sind Ausnahmefälle zulässig.

1891. 19. Februar. Der Magistrat übersendet an neun Mitglieder des Kollegiums Bescheinigungen darüber, dass die Fürsorgeordnung für die städtischen Beamten und Lehrer vom 8. Januar 1890 auch auf diese Lehrer des Städtischen Realgymnasiums Anwendung findet.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Montag den 14. April 1890 und wird am Mittwoch den 25. März 1891 geschlossen werden.

Nach der zu Ostern erfolgten Pensionierung des Gesanglehrers Herrn Richter (vergl. Programm 1890) übertrug der Magistrat mit Genehmigung des königlichen Provinzialschulkollegiums dem Lehrer an der städtischen höheren Mädchenschule Herrn Glaser im Nebenamt die Stelle des Gesanglehrers am städtischen Real-Gymnasium.

Auch in der Leitung des Turnunterrichts musste in diesem Jahre ein Wechsel eintreten. Am 7. Oktober starb der langjährige städtische Turnlehrer Herr Sanitätsrat Dr. Müttrich, nachdem er noch bis Mitte Juni trotz schwerer Krankheit Unterricht erteilt hatte. Seit dem 1. November 1861, also fast 29 Jahre lang, war er unablässig im Dienste des Turnens bemüht gewesen, die Schüler körperlich soweit auszubilden, als die beschränkten hiesigen Verhältnisse es gestatteten. Die Verdienste, welche Dr. Müttrich sich um das Turnwesen hiesiger Stadt und insbesondere der höheren Schulen Königsbergs erworben hat, werden unvergessen bleiben.

Nachdem während der Krankheit des Dr. Müttrich Herr Professor Fritsch die Vertretung desselben freundlichst übernommen hatte, wurde der geprüfte Turnlehrer der Anstalt ordentlicher Lehrer Herr Boenig vom Magistrate mit der Leitung des Turnunterrichts interimistisch betraut. Die definitive Besetzung der Stelle ist noch nicht erfolgt.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde in diesem Jahre mehr als sonst durch zum Teil schwere Erkrankungen und häufige militärische Übungen der Lehrer gestört. So musste wegen Krankheit Herr Oberlehrer Lahrs im Mai drei Wochen, Herr Geffroy im Januar und Februar fast vier Wochen fehlen und Herr Rosikat seinen Unterricht vom 23. Januar ab bis zum Schlusse des Schuljahrs ganz aussetzen. In allen diesen Krankheitsfällen hat das Lehrerkollegium die oft recht schwierige Vertretung durchführen können, nur musste für die letzten vier Wochen des Schuljahrs ein Hilfslehrer für Herrn Rosikat eintreten. Der Magistrat übertrug diese Vertretung dem Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Kehlert gegen eine angemessene Remuneration. Ebenso wurden bei den militärischen Übungen des ordentlichen Lehrers Herrn Gerschmann (auf acht Wochen), des ordentlichen Lehrers Herrn Boenig (auf acht Wochen), des Oberlehrers Herrn Rohse (auf zwölf Tage), des ordentlichen Lehrers Herrn Geffroy (auf zwölf Tage) Hilfslehrer gegen entsprechende, vom Magistrat bereitwillig gewährte Remuneration zur Vertretung herangezogen, und zwar die Herren Kandidaten des höheren Schulamts Luther, Wagner und Joh. Müller.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein im ganzen günstiger.

Michaelis 1890 beendigte Herr Joh. Müller sein Probejahr. Von Ostern 1890 bis Ostern 1891 leisteten das neuerdings vorgeschriebene Seminarjahr an der Anstalt ab die Herrn Schulamtskandidaten (Mathematiker) Bischoff, Lech, Werner, und zwar als Mitglieder des unter Leitung des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Trosien stehenden hiesigen pädagogischen Seminars.

Es fanden in diesem Jahre zwei Abiturientenprüfungen statt, am 19. September 1890 und 21. Februar 1891. Bei beiden Prüfungen führte den Vorsitz der Königliche Provinzial-Schulrat Herr Geheimer Rat Trosien, und war als Vertreter des Patronats der Stadt-Schulrat Herr Dr. Tribukait zugegen. In der ersten Prüfung erhielten 2, in der zweiten 6 Oberprimaner das Zeugnis der Reife (vgl. S. 37).

Bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm und Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta Viktoria in unserer Stadt vom 14. bis 16. Mai beteiligte sich die Schule an der Aufstellung in der festlich geschmückten Einzugsstrasse. Der Unterricht fiel an dem Einzugsstage, sowie am Tage der Abreise des erlauchten Kaiserpaares aus.

Die Feier der patriotischen Feste und Gedenktage fand in gewohnter Weise im Kreise der Schule statt. Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs wurde durch Gesang, Deklamation und Festrede gefeiert, welche letztere Herr Oberlehrer Rohse hielt. — Des auf einen Sonntag fallenden Todestages Kaiser Friedrichs gedachte der Direktor am 16. Juni, des gleichen des in die Ferien fallenden Geburtstages Kaiser Friedrichs bei Beginn des Winterhalbjahrs am 20. Oktober. — Auch hielt der Direktor am 9. März die Rede zum Gedächtnis des Todestages Kaiser Wilhelms. Am Sonnabend den 21. März wird Herr Professor Fritsch die Schüler an den Geburtstag des grossen Kaisers erinnern. — Am Sedantage hielt Herr Dr. Dreyer die Festrede.

Am Sonntag den 26. Oktober vollendete General-Feldmarschall Graf Moltke sein 90. Lebensjahr; infolgedessen fiel am 25. Oktober auf Allerhöchsten Befehl der regelmässige Schulunterricht aus, und es fand eine Schulfeier statt, bei welcher Herr Professor Fritsch die Festrede hielt.

Ferner fiel der Unterricht am 1. Dezember wegen der Volkszählung aus.

Grosser Hitze wegen musste der Unterricht an den Nachmittagen des 20. Mai, des 18. und 19. August ausgesetzt werden.

Im Sommer unternahmen sämtliche Klassen einzeln unter Leitung verschiedener Lehrer kleine Ausflüge in die Umgegend.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1890/91.

	A. Realgymnasium.										B. Vor- klasse.
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1890	6	11	11	33	46	40	42	52	48	289	29
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1889/90.....	6	—	5	11	3	4	1	1	3	34	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	5	9	29	27	33	40	36	22	211	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	1	1	5	5	5	16	36	13
4. Frequenz am Anfang des Schul- jahres 1890/91	9	7	13	43	42	47	53	52	47	313	17
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	1	—	—	—	—	—	3	4	3
6. Abgang im Sommersemester .	2	1	2	5	3	2	—	4	3	22	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	3	—	1	—	4	3	11	7
8. Frequenz am Anfang des Winter- semesters	7	6	12	41	39	46	53	52	50	306	25
9. Zugang im Wintersemester ..	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
10. Abgang im Wintersemester ..	—	—	—	1	2	1	1	1	—	6	—
11. Frequenz am 1. Februar 1891	7	6	12	40	37	45	52	51	51	301	25
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1891	18,9	19,0	17,6	17,1	15,9	15,2	13,5	12,4	11,1	—	9,3

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	283	8	2	20	217	94	2	14	—	2	1	14	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	275	9	2	20	218	87	1	22	—	2	1	18	7	—
3. Am 1. Febr. 1891	271	9	2	19	213	87	1	22	—	2	1	18	7	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 20, Michaelis: 5 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 11, Michaelis: 5 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule			Angabe des erwählten Berufs.
	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.		überhaupt	in der Prima	in Ober-Prima	

Zu Ostern 1890 (2. Termin, den 27. März).

6.	Otto Kelch*)	ev.	2. Juli 1870	Bartken, Kr. Tilsit	Lehrer a. D. in Hermoneiten, Kr. Pillkallen.	8	2	1	Studium des Baufachs.
----	--------------------	-----	--------------	---------------------	--	---	---	---	-----------------------

Zu Michaelis 1890.

1.	Konrad Leo	ev.	22. Sept. 1870	Königsberg	Rentner in Königsberg.	6	2 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	will Kaufmann werden.
2.	Karl Toop	ev.	1. Nov. 1871	Pillau	Seelotse in Pillau.	2 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	Studium des Maschinen-Ingenieurfachs.

Zu Ostern 1891.

1.	Eugen Berneick	ev.	27. Febr. 1873	Königsberg	Kaufmann in Königsberg	9 $\frac{1}{2}$	2	1	Studium des Baufachs.
2.	Hugo Doppelstein	ev.	20. Aug. 1873	Bromberg	Zugführer in Königsberg	9	2	1	unbestimmt.
3.	Ernst Gundel*)	ev.	26. Sept. 1870	Guttenfeld, Kr. Eylau	Pfarrer in Königsberg	5	2	1	Studium des Baufachs.
4.	Otto Linke*)	ev.	7. Juni 1873	Posen	Revisions-Inspektor in Königsberg	2 $\frac{1}{2}$	2	1	will Kaufmann werden.
5.	Hermann Marx*)	jüd.	11. Aug. 1873	Berlin	Kaufmann in Königsberg	5 $\frac{1}{4}$	2	1	will Kaufmann werden.
6.	Gustav Tolkmitt*)	ev.	12. Juli 1869	Lichtenfeld, Kr. Heiligenbeil	†, Gutsbesitzer in Lichtenfeld	3	2	1	unbestimmt.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt: a) Durch 19 ältere französische und deutsche, aus den Beständen der Schülerbibliothek entnommene Werke. b) Durch Fortsetzungen von Zeitschriften: Zarneke, Litterarisches Centralblatt. Wiedemann, Annalen der Physik und Beiblätter. Ohrtmann, Fortschritte der Mathematik. Geiger, Goethe-Jahrbuch. Gretsche-Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung Preussens. Schriften des Vereins für Reformationgeschichte. Schriften der Goethegesellschaft. Wagner, geographisches Jahrbuch. c) Durch Fortsetzungen von Lieferungswerken: Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde. Oncken, Allgemeine Geschichte. Förster-Kenngot, Encyklopädie der Naturwissenschaften. Berghaus, Physikalischer Atlas. Heeren-Ukert, Geschichte der europäischen Staaten. Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie. Bolleys Technologie. d) Durch Neuanschaffungen: Warming, Handbuch der systematischen Botanik. Gagel, Die Bronchiopoden der Geschiebe u. s. w. (Doktor-Dissertation, Geschenk des Verfassers). Eitner, Die Jugendspiele. Kant, Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels (Geschenk des Ministeriums). Dreger, Die Berufswahl. Wiese, Der evangelische Religionsunterricht. Lehmann, Der deutsche Unterricht. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin 4.—17. Dezember 1890. Forchhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft (Geschenk des Provinzialschulkollegiums).

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Für I und II: Westermanns Monatshefte. Karl v. François, Ein deutsches Soldatenleben (Geschenk des Ministeriums).

Für III: Oehler, Bilder-Atlas zu de bello gallico. Falkenhorst, Sturmhaken. Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. Höcker, Dietrich von Bern. Pajeken, Lob der Fallsteller. Pederzani-Weber, Der Einsiedler von St. Michael. Kern, In Sturm und Not. Höcker, Der Schiffsjunge des Grossen Kurfürsten. Scipio, Ein deutscher Ritter. Kern, Die Geissel der Südsee. Hoffmann, Der Schmetterlingssammler. v. Fricken, Naturgeschichte der in Deutschland einheimischen Käfer. v. Schlechtendal, Die Insekten.

Für IV: Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Biernatzki, Meer und Festland. Klasing, Buch der Sammlungen. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Spyri, Heimatlos Pflug, Kaiser Wilhelm. Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege. Bary, Botanik. Schneider, Typen-Atlas. Hirt, Geographische Bildertafeln. Wagner, Das illustrierte goldene Kinderbuch. Grube, Bilder aus dem Natur- und Menschenleben, Tier- und Jagdgeschichten. Frommel, Martin Luther. Pank, Bismarckbüchlein. Horn, Das Erdbeben von Lissabon, Prinz Eugenius, James Cook. Baesler, Hellenischer Heldensaal. Würdig, Des alten Dessauers Leben und Thaten. Hahn, Hans Joachim von Zieten. Richter, Götter und Helden. Alberti, Marcus Charisius, Der junge Christ in Pompeji. Willmann, Lesebuch aus Homer. Hoffmann, Kolumbus, Cortez und Pizarro. Köppen, Kämpfe und Helden. Schmidt, Homers Odyssee und Iliade, Deutsche Kriege, Die Türken vor Wien, Hermann und Thusnelda, Königin Luise. Kühn, Scharnhorst, Derflinger, Seydlitz, Nettelbeck.

Für V: Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten. Kück, Rübezahl. Nieritz, Die Ausgestossenen, Betty und Toms, Jakob und seine Söhne, Köhlerbube und Hirtenjunge, Störsteffen. Hoffmann, Ein gutes Herz, Renée, Das treue Blut, Arbeit und Gold, Das wahre Glück, Geier-Wally. Schmidt, Friedrich der Grosse, Hermann und Thusnelda, Die Türken vor Wien. Baron, Was der Mensch säet etc. Schupp, Der Fürst. Stöber, Der Schneider von Gastein. Musaeus, Volksmärchen.

Für VI: Gabriel und Supprian, Goldener Hausschatz. Hoffmann, Fabelbuch für die Jugend.

3. Für den physikalischen Unterricht wurde angeschafft: eine Flasche mit flüssiger Kohlensäure; eine Magnetnadel; ein Thermometrograph; zwei Glühlämpchen.

4. Für den naturhistorischen Unterricht: Eine Reihe von ausgestopften Vögeln; Glycerinpräparat vom Flusskrebs; Skelette von Hund und Krähe; Modelle von Auge und Ohr (Bock).

5. Für den geographischen Unterricht: Hoelzels geographische Charakterbilder, zehn Tafeln; Wandkarte von Ost- und Westpreussen von A. Elwenspoek und G. Mueller, Leipzig 1890; Physikalische Schulwandkarte der Erde Nr. 1 nach Berghaus, Gotha, Perthes 1890.

6. Für den Zeichenunterricht: Zwölf kleine plastische Ornamente, vier Säulenordnungen in Gips nach Vignola.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Unterstützungsfonds (verwaltet von Herrn Oberlehrer Rohse).

A. Einnahme:		B. Ausgabe:	
1. Barbestand ult. März 1890	75 Mk. 80 Pf.	1. An den Buchhändler.....	126 Mk. 97 Pf.
2. Zugang durch Beiträge der Schüler:		2. An den Buchbinder.....	3 " 70 "
von I	27 Mk. 30 Pf.	3. An Schulgeld.....	48 " — "
" IIa	27 " — "	4. Bare Unterstützungen.....	95 " 20 "
" IIb	34 " 15 "		
" IIIa	19 " 85 "		
" IIIb	51 " 05 "		
" IV	35 " 90 "		
" V	29 " 60 "		
" VI	54 " 20 "		
Summa.....	279 Mk. 05 Pf.	Summa der Ausgaben	273 Mk. 87 Pf.
3. Zinsen v. 1200 Mk. zu $3\frac{1}{2}$ pCt.	42 " — "		
Summa der Einnahmen	394 Mk. 85 Pf.		

A. Einnahmen 394 Mk. 85 Pf.
B. Ausgaben 273 " 87 "
bleibt Barbestand 120 Mk. 98 Pf.

Ferner besitzt d. Unterstützungsfonds an Wertpapieren 1200 " — "
Also in Summa Bestand 1320 Mk. 98 Pf.

So wurde auch in diesem Jahre die Unterstützung vieler bedürftiger Schüler durch diese Beiträge ermöglicht, für welche ich den Eltern unsrer Schüler an dieser Stelle den herzlichsten Dank ausspreche.

2. Aus der Geheimrat Simonschen (älteren) Stiftung erhielt zur Erholung in den Sommerferien ein Untersekundaner 30 Mk., zu Weihnachten ein Untertertianer 25 Mk.

3. Das zweite Simonsche Stipendium im Betrage von 58,33 Mk. verlieh der Magistrat auf Vorschlag des Lehrerkollegiums am 1. Januar einem Oberprimaner.

4. Die hiesige Friedensgesellschaft für Kunst und Wissenschaft verlieh ein Stipendium im Betrage von 120 Mk. jährlich einem Untertertianer, nachdem der bisherige Inhaber dieses Stipendiums die Anstalt als Abiturient verlassen hatte. Der segensreich wirkenden Gesellschaft danke ich zugleich im Namen des Empfängers an dieser Stelle auf das herzlichste.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Bezüglich der Schulversäumnisse der Schüler bitte ich dringend folgende Vorschriften zu beachten:

Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuch der Schule gehindert, so muss dies dem Ordinarius so bald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt

und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Nur von den Schülern der Prima und der Sekunda wird, so lange sie sich des Vertrauens würdig zeigen, eine schriftliche Entschuldigung nicht gefordert.

Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden, oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beigebringen, dass sein Schulbesuch die andern Schüler nicht gefährdet.

Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich beim Direktor Urlaub nachgesucht werden.

2. Für die Ferien des Jahres 1891 sind folgende Termine festgesetzt: Es dauern die Osterferien vom 25. März bis 9. April ausschliesslich, die Pfingstferien vom 15. Mai nachm. bis 21. Mai ausschliesslich, die Sommerferien vom 4. Juli bis 3. August ausschliesslich, die Michaelisferien vom 3. Oktober bis 19. Oktober ausschliesslich, die Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis 4. Januar 1892 ausschliesslich.

3. Die öffentliche Prüfung findet Dienstag den 24. März von 9 Uhr morgens ab nach folgender Ordnung statt:

- Gesang (VI): Psalm 67 von Ferd. Wrede.
 9 Uhr VII. Deutsch, Herr Hittcher.
 9 Uhr 20 Min. VI. Latein, Herr R.-G.-L. Boenig.
 9 Uhr 40 Min. V. Französisch, Herr R.-G.-L. Gerschmann.
 10 Uhr IV. Geschichte, Herr Oberlehrer Rohse.
 10 Uhr 20 Min. IIIb. Latein, Herr Dr. Stettiner.
 10 Uhr 40 Min. IIIa. Englisch, Herr R.-G.-L. Dr. Dreyer.
 11 Uhr IIb. Mathematik, Herr R.-G.-L. Geffroy.
 11 Uhr 15 Min. IIa. Chemie, Herr Oberlehrer Michelis.
 11 Uhr 30 Min. I. Französisch, Herr Oberlehrer Lahrs.

Zwischen den einzelnen Lektionen Deklamationen der Schüler.

Zum Schluss wird die erste Gesangsklasse (Selekta) einige Gesänge vortragen.

Von den Schülern angefertigte Zeichnungen sind in dem Klassenzimmer der Prima (1 Tr. h.) zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

4. Mittwoch den 25. März, 8 Uhr, werden im Kreise der Schule die Versetzungen bekannt gemacht, die Abiturienten entlassen und die Zeugnisse erteilt.

5. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 9. April um 8 Uhr, für die Vorklasse um 9 Uhr.

6. Die Aufnahme neuer Schüler findet am 26. März und 8. April, von 9—1 Uhr, im Schulgebäude (Münchenhofplatz 8) 1 Tr. h. statt.

Die Aufzunehmenden haben den Geburts- oder Taufschein, das Impf- oder Wiederimpfungssattest und, wenn sie von einer anderen Schule kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

7. In amtlichen Angelegenheiten bin ich an allen Schultagen von 12—1 Uhr in meiner Wohnung (Gymnasialgebäude, Eingang Bauhofsgasse) zu sprechen.

Kleiber.

und beim Wiederbesuch der
über die Dauer der Krankh
beigebracht werden. Nur v
des Vertrauens würdig zeig

Hat ein Schüler ein
häuslichen Umgebung davo
bringen, dass sein Schulbes

Erkrankt ein Sch
Unterrichts die Schule nie
gleich am ersten Schulta

Zu jeder nicht dur
oder mündlich beim Direkte

2. Für die Ferien

die Osterfe

die Pfingst

die Somme

die Michael

die Weihn

3. Die öffentlich
nach folgender Ordnung sta
Ge

9 Uhr

9 Uhr 20 M

9 Uhr 40 M

10 Uhr

10 Uhr 20 M

10 Uhr 40 M

11 Uhr

11 Uhr 15 M

11 Uhr 30 M

Zwischen den

Zum Schluss

Von den Schülern

(1 Tr. h.) zur gefälligen A

4. Mittwoch den 2
bekannt gemacht, die Abitu

5. Das neue Schu
um 9 Uhr.

6. Die Aufnahme
im Schulgebäude (München

Die Aufzunehmend
impfungsattest und, wenn
zulegen.

7. In amtlichen A
meiner Wohnung (Gymnas

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



rs oder dessen Stellvertreter
t, auch ein ärztliches Attest
ekunda wird, so lange sie sich
icht gefordert.

oder ist jemand in seiner
Bescheinigung darüber beizu-
et.

s er beim Wiederbeginn des
Direktor oder dem Ordinarius

mnis muss vorher schriftlich

termine festgesetzt: Es dauern
hliesslich,

ai ausschliesslich,

sschliesslich,

ber ausschliesslich,

Januar 1892 ausschliesslich.

März von 9 Uhr morgens ab

de.

5.

erschmann.

Rohse.

Dreyer.

Geffroy.

chelis.

r Lahrs.

der Schüler.

einige Gesänge vortragen.

dem Klassenzimmer der Prima

der Schule die Versetzungen
erteilt.

il um 8 Uhr, für die Vorklasse

und 8. April, von 9—1 Uhr,

hein, das Impf- oder Wieder-
men, ein Abgangszeugnis vor-

hultagen von 12—1 Uhr in
sprechen.

Kleiber.